

Beauty-Trend „Foxy Eyes“: Begriffsklärung, Methoden, Bedenken

Dr. med. Murat Dağdelen

Der neue Schönheitstrend Foxy Eyes ist auf Beauty-Blogs, in Zeitschriften und auf der Social-Media-Plattform Instagram in aller Munde. Bereits auf der diesjährigen Frühjahrstagung der Vereinigung der Deutschen Ästhetisch-Plastischen Chirurgen (VDÄPC) habe ich als Kongresspräsident und Gastgeber mit Kolleginnen und Kollegen die wachsende Rolle der sozialen Medien auf unser Berufsfeld diskutiert.

Immer mehr junge Patientinnen kommen mit Idealbildern und Vorstellungen in die Praxen, die von Social Media geprägt sind und oft eher kurzlebige Trends als anhaltende Schönheitsideale widerspiegeln. Das stellt uns als Plastisch-Ästhetische Chirurgen vor neue Herausforderungen: Setzen wir Wünsche um, die sich mit dem nächsten aufkommenden Trend schon wieder verflüchtigen? Ignorieren wir die eigenen Vorstellungen von der ästhetischen Harmonie eines Körpers, wenn sich die Wünsche an immer extremeren Beispielen orientieren? Oder sind die Trends, die wir heute als extrem wahrnehmen, in wenigen Jahren Mainstream?

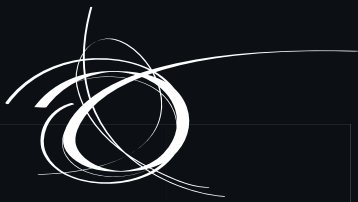
Was sind Foxy Eyes?

Noch vor nicht allzu langer Zeit galten Körperproportionen, wie man sie beispielsweise an Reality-TV-Star Kim Kardashian beobachten kann, als extrem – heute ist sie ein gängiges Vorbild, das bei Brazilian Butt Lifts als Beispiel herangezogen wird. In letzter Zeit mehrt sich ein weiterer „extremer“ Trend, der seinen Ursprung in den sozialen Medien findet: die sogenannten Foxy Eyes. Als Ideal gilt hier das Model Bella Hadid, eine junge Frau, deren natürliche Proportionen, Haarstyle und Make-up ihr eine ganz besondere Augenpartie verleihen.

Foxy Eyes sind kein klar definierter Begriff. Während man sie auf manchen Instagram-Kanälen und Beauty-Foren als Make-up-Trend vorfindet, tauchen sie auf anderen Kanälen als Ergebnis eines plastisch-ästhetischen Eingriffs auf. Der gewünschte Effekt ist derselbe: Es geht um einen Look, der die Augenbraue Richtung Haaransatz wegzieht, sodass sie schräg nach oben verläuft.



© jmcumming88 – stock.adobe.com



VENUS CONCEPT

delivering the promise

HAARENTFERNUNG



VENUS VELOCITY

Wellenlänge:	800 nm Diodenlaser
Peak Power:	2400 Watt
Spot-Größe:	L: 7,0 cm ² (2,0 cm x 3,5 cm) M: 3,51 cm ² (1,3 cm x 2,7 cm) S: 1,69 cm ² (1,3 cm x 1,3 cm)
Fluenz:	bis zu 100 J/cm ²
Impulsfrequenz:	bis zu 10 Hz
Pulsbreite:	bis zu 170 ms



VENUS EPILEVE

Wellenlänge:	800 nm Diodenlaser
Peak Power:	1600 Watt
Spot-Größe:	2 cm ² (1,65 cm x 1,2 cm)
Fluenz:	bis zu 40 J/cm ²
Impulsfrequenz:	bis zu 10 Hertz
Pulsbreite:	bis zu 170 ms



Venus Concept GmbH

(F)INBOX

Boulevard der EU 7

30539 Hannover

J. SCHRAMM • 0160/997 57 413 • JENS@VENUSCONCEPT.COM



Abb. 1: Model Bella Hadid mit „Foxy Eyes“.

Eine Schwierigkeit besteht in der Begriffsabgrenzung zu den sogenannten Cat Eyes. Nach meiner Definition ist das Hauptaugenmerk der Cat Eyes die Augenform, welche langfristig durch eine operative Straffung des seitlichen Augenaufhängeapparates (Kanthopexie oder Kanthoplastik) erreicht werden kann oder alternativ durch eine Oberlidstraffung.

Bei Foxy Eyes hingegen liegt der Fokus auf der Augenbraue, die eigentliche Form der Augen bleibt unverändert. Um den Foxy Eyes-Effekt zu erreichen, gibt es verschiedene Methoden.

Methode 1:
Operativ durch das Schläfenlifting

Die radikalste Methode, um Foxy Eyes zu kreieren, ist ein operatives Schläfenlifting. Traditionell wird es zum Bekämpfen des altersbedingten Erschlaffens der Haut im Bereich der Schläfen angewendet. Aber auch für das künstliche Anheben der Augenbraue bei jungen Menschen ist es eine Option. Der Vorteil beim Schläfenlifting ist das anhaltende Ergebnis. Zwar kann es auch hier zu einem Absinken kommen, da die Straffung der Kopfhaut mit der Zeit nachlässt, aber im Vergleich zu anderen Methoden ist es ein Verfahren mit lang anhaltendem Effekt. Der entscheidende Nachteil sind die Narben, die im Zuge eines Schläfenlifts entstehen, weswegen Patientinnen und Patienten auf jeden Fall über die zum Teil sichtbaren Narben im Vorfeld eindringlich aufgeklärt werden müssen. An der Haargrenze wird ein drei bis vier Zentimeter langer s-förmiger Schnitt vorgenommen, die tiefe Temporalisfaszie aufgesucht und der gesamte Schläfenbereich bis zur seitlichen Augenbraue unter Schonung der Stirnmuskelnerven von dem Knochen abgelöst und zur Seite hingezogen. Der Überstand an Haut wird entfernt und mit einer speziellen Nahttechnik mit der Kopfhaut vernäht.

Die natürliche Form der Augenbraue, die sich am Brauenbogen wieder senkt, wird hier ausgehebelt und durch eine nach hinten fliehende Braue ersetzt. So entsteht ein straffer, extremer Look, den viele junge Menschen entweder durch Make-up oder plastisch-ästhetische Eingriffe erreichen wollen. Als Vorbild dient das bereits erwähnte Model Bella Hadid, nach der schon der Trend „Bella Eyes“ benannt ist. Frau Hadid, die von Natur aus sehr schlank ist und dank Plastischer Chirurgie ein sehr definiertes Gesicht hat, trägt zusätzlich oft sehr enge Dutts und Pferdeschwänze, welche die Kopfhaut straffen und die Augenbrauen somit nach hinten wegziehen.



Abb. 2a und b: Schläfenlifting präoperativ und einen Tag postoperativ.



Abb. 3: Cat Eyes durch Oberlidstraffung, präoperativ. **Abb. 4:** Cat Eyes durch Oberlidstraffung, intraoperativ. **Abb. 5:** Cat Eyes durch Oberlidstraffung, postoperativ. **Abb. 6:** Fadenlift, präoperativ. **Abb. 7 und 8:** Fadenlift, postoperativ.

Methode 2:
Direktes Brauenlift

Bei dichten Augenbrauen kann eine Anhebung der seitlichen Augenbrauen durch eine Hautspindelresektion oberhalb der seitlichen Augenbrauen erreicht wer-

den. Dieser Eingriff kann auch über eine lokale Betäubung durchgeführt werden. Allerdings funktioniert das direkte Brauenlift nur bei dichten Augenbrauen – bei lichten Augenbrauenhärchen oder Haarausfall sind die Narben sichtbar. Im Falle dichter Augenbrauen kann man jedoch einen schönen und anhaltenden Foxy Eyes-Effekt erzielen.



Abb. 6: Fadenlift, präoperativ. **Abb. 7 und 8:** Fadenlift, postoperativ.

**Methode 3:
Augenbrauenanhebung mit Botox
(Eye Opener Botox)**

Eine Augenbrauenanhebung ohne OP, der sogenannte Eye Opener, ist die sanfteste Methode, um den Foxy Eyes ein Stück näherzukommen. Die Muskulatur im Bereich der Augenbrauen wird durch das Injizieren von Botox unter dem Brauenbogen entspannt, und zwar so, dass die Augenbraue nach oben zieht. Wichtig ist es hier, darauf zu achten, nicht versehentlich auch Botulinumtoxin in den Stirnmuskel zu injizieren, da sonst ein gegenteiliger Effekt entsteht und die Augenbraue absinkt. Noch fataler wäre es, den Augenlidhebermuskel zu treffen, hierbei hätte man für weitere vier Monate ein hängendes Oberlid an dem betreffenden Auge.

Der Effekt hier ist zwar klein – die Augenbraue wandert einen bis zwei Millimeter nach oben – kann, je nach Gesicht, aber den entscheidenden Unterschied machen und Patientinnen und Patienten zu dem gewünschten Foxy Eyes-Effekt verhelfen. Diese Methode dient auch als Vorbereitung zum Fadenlifting, um ein langfristigeres Ergebnis zu erhalten.

**Methode 4:
Operativ mit Oberlidchirurgie**

Die mit Foxy Eyes verwandten Cat Eyes, siehe Definition oben, lassen sich am besten durch eine besondere Schnittführung bei der Oberlidchirurgie kreieren. Die überschüssige Haut wird zunächst auf dem Lid markiert und dann entlang der Markierung ausgeschnitten. Dies kann unter örtlicher Betäubung geschehen und dauert lediglich 30 Minuten, bietet aber einen lang anhaltenden Cat Eyes-Effekt. Dieser risikoarme Eingriff wird meistens bei Frauen ab dem 35. Lebensjahr durchgeführt, kann für die gewünschten Cat Eyes aber auch an jüngeren Patientinnen vorgenommen werden.

**Methode 5:
Das Fadenlifting mit Botox**

Das Fadenlifting ist die minimalinvasive Methode, um den bei Foxy Eyes gewünschten Effekt zu erzielen. Durch die speziellen selbstauflösenden Fäden, die unter die Haut eingeführt werden, wird die Haut über die sich verankernden Widerhaken gestrafft. Der Nachteil beim Fadenlifting ist allerdings, dass die Haut im Bereich der Schläfe sehr dünn ist und die Fäden tastbar oder sogar durch die Haut hindurch sichtbar sein können.

Leider hält der Foxy Eyes-Effekt, der durch das Fadenlifting entsteht, lediglich knapp zwei bis vier Wochen, da die Stirnmuskeln und die Schwerkraft der Haut schnell dafür sorgen, dass die Augenbrauen in ihre fast ursprüngliche Position zurückfinden.

Ich empfehle deswegen eine Kombination aus Fadenlifting und Botox. Botox ermöglicht eine Entspannung der Stirnmuskulatur und so einen länger anhaltenden Foxy Eyes-Effekt. Die Wirkdauer liegt hier bei circa zwei bis vier Monaten. Immer noch ein kurzer Effekt, aber einer, der meiner Einschätzung nach in einem guten Verhältnis zu dem zügigen und minimalinvasiven Verfahren steht und ohne sichtbare Narben auskommt.

Fazit

Es gibt gute Gründe, Foxy Eyes gegenüber skeptisch zu sein: Der Effekt ist nur zu erreichen, indem man entweder eine unnötig große Operation mit bleibenden Narben durchführt oder in Kauf nimmt, dass der gewünschte neue Look nur wenige Wochen anhält.

Meiner Einschätzung nach sind Foxy Eyes jedoch ein Trend, der bleiben wird. Die Herausforderung für uns als Plastisch-Ästhetische Chirurgeninnen und Chirurgen ist also, ihn so umzusetzen, dass es zu länger anhaltenden Ergebnissen kommt, während gleichzeitig stark invasive und narbenreiche Operationen vermieden werden. Hier ist unser chirurgisches Know-how gefragt sowie eine Bereitschaft, unsere Skills stetig zu verbessern und Herausforderungen mutig und mit Bedacht zu begegnen. Mit der Idee, ein Fadenlifting mit Botox zu kombinieren, habe ich hier einen guten Anfang gemacht.

Mit offenem Austausch im Rahmen von Kongressen wie dem der VDÄPC und wachem Blick für die Wünsche der Patientinnen und Patienten einerseits und unserem eigenen kritischen Verstand als Medizinerinnen und Mediziner andererseits sind Foxy Eyes ein spannender Trend, der uns neben einer Weiterentwicklung unserer fachlichen Fähigkeiten auch die Möglichkeit bietet, unser Verhältnis zu Influencer-Trends und den sozialen Medien zu reflektieren.

Kontakt



Dr. med. Murat Dağdelen
DiaMonD Aesthetics
Heinrich-Heine-Allee 38
40213 Düsseldorf
Tel.: 0211 91328510
dr.dagdelen@diamond-aesthetics.de
www.diamond-aesthetics.de

Infos zum Autor





Intimchirurgie 360 Grad Der Vaginallaser FemiLift komplettiert Ihr Leistungsspektrum für die weibliche Intimästhetik

Von innen wie von außen schön. Der fraktioniert-ablative CO₂-Laser Pixel CO₂ mit FemiLift setzt in der weiblichen Intimchirurgie da an, wo operative Methoden oft enden: im Inneren der Vagina. Der doppelte Wirkmechanismus des FemiLift-Lasers behandelt die Vaginalwand 360 Grad und erreicht so eine deutliche Straffung sowie bessere Durchblutung und Durchfeuchtung. Der schnelle, quasi schmerzfreie Eingriff erfolgt ambulant und hat nur eine minimale Downtime.

Das Indikationsspektrum der vaginalen CO₂-Laserbehandlung umfasst viele häufige weibliche Beschwerden wie:

- Erschlaffung des Bindegewebes im Vaginalbereich, bspw. nach einer Geburt,
- vermindertes Empfinden oder Schmerzen beim Geschlechtsverkehr,
- Trockenheit und Juckreiz im Scheidenbereich,
- Belastungs- oder Stressharninkontinenz, u.a.

Die Dermatologie und Ästhetik nutzen den fraktioniert-ablativen CO₂-Laser seit vielen Jahren zur schnellen, nebenwirkungsarmen Hautverjüngung. Zunehmend wird das Verfahren nun auch vaginal eingesetzt: Der Laserstrahl erzeugt hier mikro-invasive Verletzungen in der Schleimhaut zur Anregung der Selbstheilungskräfte des Gewebes.

Zum anderen erreicht der Laser durch die extrem langen Pulse des Pixel CO₂ von bis zu 270 ms eine besonders wirksame Tiefenerwärmung im Gewebe. Dies induziert die Neo-Kollagenese und erhöht die Festigkeit der Haut.

Patientinnen profitieren von einer deutlichen Straffung der Vagina sowie einer Neovaskularisation und damit besserer Durchblutung und erhöhter Feuchtigkeit. Die Behandlung steigert das Wohlbefinden der Patientin, erhöht das Lustempfinden und verhilft zu neuem Selbstbewusstsein und mehr Lebensqualität.

Die Behandlung eignet sich für Frauen in jeder Lebensphase, insbesondere jedoch nach einer Geburt oder der Menopause, da dann vermehrt Beschwerden auftreten.

Das Verfahren lässt sich ideal mit operativen Eingriffen wie einer Korrektur der äußeren Schamlippen kombinieren. Zudem erweitert der fraktioniert-ablative Laser Ihr Portfolio um eine minimal-invasive Methode zur klassischen ästhetischen Hautverjüngung im Gesicht oder Dekolleté.

Sie möchten mehr Informationen über den modernen CO₂-Laser für vaginale und ästhetische Anwendungen?

www.almafemilift.de / femilift@alma-lasers.de



1



2

Abb. 1: Der Scanner und weitere fraktionierte Applikatoren ermöglichen auch die äußerliche Anwendung des CO₂-Lasers an der Vagina, beispielsweise zur Hautaufhellung, Straffung sowie ggf. zur Narbenkorrektur an den äußeren Schamlippen. **Abb. 2:** Bei der FemiLift Laserbehandlung wird die komplette Vaginalwand im 360° Winkel von innen nach außen fraktioniert-ablativ behandelt.